

# Miszelle

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1962)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Miszelle

### Die Täufer des Reformationszeitalters und der Index

In einer jüngst an entlegener Stelle veröffentlichten Studie zur Theologie des Zürcher Täufers *Felix Mantz* bedauerte Ekkehard Krajewski u. a. das Fehlen fast jeglicher, mit dem Namen Mantz verbundener Schriften<sup>1</sup>. Bereits in seiner Dissertation über Mantz (bei Fritz Blanke) hatte Krajewski die ähnliche Feststellung machen müssen, was mithin seinen neuerlichen Unternehmungsgeist besonders unterstreicht<sup>2</sup>.

Es mag nun in diesem Zusammenhang der Hinweis nicht ganz unangebracht sein, daß der Name Mantz im *Index* Pauls IV. vom Jahre 1559 auftaucht. Man darf deshalb wohl vermuten, daß Mantz sich u. U. doch schriftstellerisch betätigt hat. Hier wie auch anderweitig wird mithin die Täuferforschung die Suche nach täuferischen Schriften nicht aufgeben dürfen<sup>3</sup>.

Im übrigen ist die Zahl der täuferischen Verfasser auf dem Index erstaunlich gering. Es handelt sich dabei um folgende Namen: Adolphus Clarenbach; Andreas Bondestein [Bodenstein] Carolostadius; Articuli Anabaptistorum Moraviae; Articuli Anabaptistorum Saxoniae; Balthasar Hiebmaier; Balthasar Pacimontanus; Carolostadius; David Georgius; Foelix Mansius, Mantzius; Hetzerus; Jacobus Kautius; Joannes Denckius; Knipperdoling; Leopold Dick; Munsterus; Melchior Rinck; Melchior Hofmannus; Mennon Symons; Nicolaus Storekuis; Pacimontanus Balthasar; Restitution; Thomas Muncerus.

*Hans J. Hillerbrand*, Duke University, North Carolina

---

<sup>1</sup> Ekkehard Krajewski, *The Theology of Felix Manz: Mennon. Quart. Rev.* 36 (1962), S. 76ff.

<sup>2</sup> Ekkehard Krajewski, *Leben und Sterben des Zürcher Täuferführers Felix Manz* (1956).

<sup>3</sup> Ich zitiere nach Heinrich Reusch, *Die Indices Librorum Prohibitorum des Sechzehnten Jahrhunderts* (1886), S. 176ff., und schließe auch etliche Spiritualisten ein, die nicht unmittelbar als Täufer gelten können.